

Medienmitteilung vom 14. September 2022

## **Ukraine-Konflikt: Wie geht es weiter für Studierende? Perspektiven – Studium setzt sich weiterhin für hochqualifizierte Geflüchtete ein.**

Viele Geflüchtete bringen eine gute Ausbildung mit. Um ihr Potenzial in der Schweiz einbringen und ihr Leben selbständig gestalten zu können, brauchen sie mehr Unterstützung. Der Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS setzt sich mit dem Projekt Perspektiven – Studium seit 2016 dafür ein, dass qualifizierte Geflüchtete Zugang zu Schweizer Hochschulen erhalten. Wie wichtig dies ist, zeigt sich in der aktuellen Situation. Täglich gelangen Geflüchtete aus der Ukraine und Russland, aber auch aus anderen Ländern wie Afghanistan oder Syrien in die Schweiz. Unter ihnen befinden sich viele, die ihre Hochschule verlassen mussten oder ihr Studium nicht antreten konnten.

Nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine haben viele Hochschulen reagiert und ukrainischen Studierenden ermöglicht, als Gaststudierende ihr Studium vorerst weiterzuführen. Perspektiven – Studium unterstützt diese Bemühungen und setzt sich generell dafür ein, dass die Zulassungsbedingungen angepasst und Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen werden – auch für Geflüchtete aus der Türkei, Afghanistan, Syrien und anderen Ländern. Der VSS hat deshalb entschieden, das Projekt Perspektiven – Studium bis Ende 2026 weiterzuführen. Im Fokus der nächsten Jahre steht die Beratung von Geflüchteten und Fachpersonen, die Begleitung und finanzielle Unterstützung lokaler Förderprojekte für Geflüchtete an Hochschulen und die politische Arbeit, um die Rahmenbedingungen beim Bildungszugang für Geflüchtete zu verbessern.

«Ziel ist es, dass es dieses Projekt nicht mehr braucht und die Hochschulen und Kantone selbst Verantwortung übernehmen» betont Seraina Campbell, Co-Präsidentin des VSS. Und Marina Bressan, Projektleiterin beim VSS ergänzt: «Die jahrelange Erfahrung von Perspektiven – Studium ist gerade in den aktuellen Krisenzeiten besonders wichtig.»

Reales Beispiel:

*F. hat im Iran Jura studiert. Dann musste sie aus ihrem Heimatland fliehen. Als sie in die Schweiz kam, war sie in einem Asylheim, das weit weg vom nächsten Dorf lag. Es gab keinen Bus und nur dreimal am Tag einen Shuttledienst des Asylheims. Um einen Gratis-Deutschkurs zu besuchen, ist sie um 4 Uhr aufgestanden und zwei Stunden zu Fuss gelaufen. Heute studiert sie wieder Rechtswissenschaften. F. ist froh, dass sie nicht nachgegeben hat und ihr Studium nun endlich weiterführen kann. Die Finanzierung des Studiums stellt jedoch eine grosse Herausforderung dar – sie wartet seit Monaten auf eine Antwort des Stipendienamtes.*

**Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

- Seraina Campbell (d/i), Co-Präsidentin VSS, 079 845 84 23
- Marina Bressan, (d/f) Projektleiterin Perspektiven – Studium, 079 453 65 94
- Luzian Franzini, (d/f) Co-Generalsekretär VSS, 079 781 77 36, [sg-gsfat@vss-unes.ch](mailto:sg-gsfat@vss-unes.ch)